

114 Überlegung

Was ist das Wissen eines Menschen?

Nützliche Erinnerung,
die im Gehirn,
als Ergebnis aller möglichen Informationen,
die durch die Sinne,
Mathematik und die Mittel der Weissagung
(Runen, Tarot, I Ging, ...)
empfangen und erarbeitet worden sind,
gespeichert ist.

Daher ist die Philosophie kein Wissen?

Wäre sie Wissen, wir würden in ihr übereinstimmen,
und nicht sie als eine Ansammlung von Meinungen haben.
Man kann Wissen über die Geschichte der Philosophie haben,
aber nicht die Philosophie als Wissen.
So gleich ist mit der Religion.
Wenn wir bedenken,
dass das Denken ein Herstellungsprozess ist:
Herstellung der Schlussfolgerungen
durch Erarbeitung der Daten aus der nützlichen Erinnerung,
(welche da, also, nur als Menge der Halbprodukte wirkt),
dann ist es klar,
dass Philosophie und Religion Überlegungen
aufgrund Jenen was bekannt ist, sind
und damit Versuch der Verallgemeinerung
der vorhandenen Meinungen.
Unglück unserer Gattung ist,
dass viele Leute solche Verallgemeinerungen
auf der Basis sehr kleinen Wissens unternehmen.
Da es viele Verallgemeinerungen solcher Art gibt,
und nur eine als wahre gelten kann,
bedeutet es, dass – biss jetzt alle – erfolglos
in ihren Versuchen und Bemühungen sind.

Von allen bekannten philosophischen und religiösen Lehren
wahrhaftig ist nur eine oder gar keine.
Schwächste sind diejenigen,
die ihre Richtigkeit nicht mit sich selbst wehren können,
sondern zu diesem Zweck verwenden sie die Gewalt.



Bellach, 27.5.2003.

(c) Dragoljub M. V. P. – CH-4500 Solothurn